



21. FREILAND-TAGUNG/26. IGN-TAGUNG

TIERHALTUNG UND BESCHÄFTIGUNG BEI TIEREN

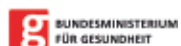
Donnerstag, 25. September 2014

Universität für Bodenkultur, Hörsaal XX, 1190 Wien, Muthgasse 18



Freiland Verband
Doblhoffgasse 7/10
A-1010 Wien
www.freiland.or.at

Wir danken unseren Sponsoren:



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens - Druckerei Janetschek GmbH - UW-Nr. 637



ALLGEMEINE HINWEISE

ZIELE DER TAGUNG

Die moderne Landwirtschaft befindet sich unter steigendem Preisdruck. Intensivierung, Industrialisierung, Rationalisierung, Leistungssteigerung und Professionalisierung sind jene Prämissen, die die Arbeit vieler NutztierhalterInnen prägen. Wie artgemäße Nutztierhaltung gut funktioniert bzw. wie Tiere in einer modernen Nutztierhaltung tiergerecht beschäftigt werden können, ist in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen dokumentiert. Der Umsetzungsgrad in die landwirtschaftliche Praxis ist allerdings bescheiden. Beschäftigung bei Tieren spielt bei Stallum- und -neubauten noch immer eine untergeordnete Rolle. Die 21. FREILAND-Tagung/26. IGN-Tagung stellt daher vor allem Bereiche in den Mittelpunkt, die als „Managementaufgaben“ vielfach nicht ausreichend detailliert berücksichtigt werden.

Die Tagung soll die Möglichkeit bieten, den wissenschaftlichen Austausch zu pflegen, neue wissenschaftliche Ergebnisse und praxisorientierte Lösungen vorzustellen. Damit soll die 21. FREILAND-Tagung/26. IGN-Tagung einen kräftigen Impuls zur rascheren Umsetzung von theoretischem Wissen in die breite Praxis geben.

ZIELGRUPPEN

Angesprochen sind Personen aus Praxis, Beratung, Landwirtschaftlichen Schulen, Verwaltung, Landwirtschaftskammern, Ministerien, Universitäten (z. B. Veterinärwesen, Landwirtschaft)

TAGUNGSORT

Universität für Bodenkultur, Hörsaal XX, Muthgasse 18, A-1190 Wien

VERANSTALTER

- Freiland – Verband für ökologisch-tiergerechte Nutztierhaltung und gesunde Ernährung, Wien (Tagungsleitung)
- Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN), München
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Österreich), Wien
- Institut für Nutztierwissenschaften, Univ. für Bodenkultur Wien
- Institut für Tierhaltung und Tierschutz, Veterinärmedizinische Univ. Wien
- Bundesministerium für Gesundheit, Wien

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN

Online: Anmeldeformular unter www.freiland.or.at; E-Mail: freilandtagung@freiland.or.at

Tel.: +43/(0)1/408 88 09, Fax: +43/(0)1/907 63 13-20

Post: Freiland Verband, Doblhoffgasse 7/10, A 1010 Wien

Anmeldeschluss: 22. September 2014

Anmeldung und Einzahlung der Tagungsgebühr sind auch vor Ort möglich.

Weitere Informationen: www.freiland.or.at, Tel. +43/(0)1/408 88 09; freilandtagung@freiland.or.at

TEILNAHMEGEBÜHR

einschließlich Tagungsband, Mittagessen, Pausenverpflegung und Abendbuffet

Vollzahler EUR 75,- (95,-) // ermäßigt* EUR 45,- (50,-) // Studierende EUR 25,- (30,-)

() Spätzahler nach dem 22.9.2014 bzw. vor Ort

* Bio-BäuerInnen, LehrerInnen, Mitglieder des Freiland Verbandes

Die Zahlung erfolgt bargeldlos per Überweisung unter Angabe des Namens auf das Konto:

Freiland Verband, 21. FREILAND-Tagung; Erste Bank, IBAN = AT50 2011 1000 0821 0993, BIC = GIBAATWW.

ANERKENNUNG ALS FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Die 21. FREILAND-Tagung wird von der Bundeskammer der Tierärzte als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Die 21. FREILAND-Tagung wird vom TGD Österreich als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEDANKEN WIR UNS BEI

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien
- Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Ja! Natürlich, Wiener Neudorf

PROGRAMM

08:00 Öffnung des Tagungsbüros / Möglichkeit für Morgenkaffee und Gebäck

09:00 Einleitung: Reinhard Geßl, Tagungsleiter | Freiland Verband/FiBL Österreich, Wien

Begrüßung: Georg Haberhauer, Vizerektor | Universität für Bodenkultur, Wien

Eröffnung: Anna-Caroline Wöhr, Präsidentin | Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung, München

VORSITZ: JOHANNES BAUMGARTNER | VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT, WIEN

09:30 Einfluss verschiedener Beschäftigungsmaterialien auf das Verhalten von Mastschweinen bei ad libitum oder restriktiver Fütterung
Roland Weber | Agroscope, Zentrum für tiergerechte Haltung: Wiederkäuer und Schweine, Ettenhausen (CH)

10:00 Was erkunden Bioschweine in Freiland und Stallhaltung?
Gwendolyn Rudolph | Universität für Bodenkultur, Wien

10:30 Pause mit Spezialitäten aus besonders tiergerechter Bio-Produktion

VORSITZ: CHRISTINE LEEB | UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR, WIEN

11:00 Einfluss des Kupierens, der Haltungsbedingungen und von Gegenmaßnahmen auf das Auftreten und die Entwicklung von Kannibalismus bei Aufzuchtferkeln im konventionellen Betrieb
Christina Jais | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing-Grub (D)

11:30 Schwanzverletzungen bei Schlachtschweinen in Deutschland: Prävalenz und Beeinflussung durch das Management-Tool SchwIP
Carina Karnholz | Universität für Bodenkultur, Wien

11:55 Einfluss reduzierter Besatzdichte und Stroh als Beschäftigungsmaterial auf Sozial- und Erkundungsverhalten von Mastschweinen
Lisa Picker | Universität für Bodenkultur, Wien

12:15 Mittagessen

VORSITZ: CHRISTOPH WINCKLER | UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR, WIEN

13:45 Slow feeding Systeme für Pferde: Reduziert ein Netz über dem Futter die aufgenommene Futtermenge?
Gabriele Gerster | Agroscope – Schweizerisches Nationalgestüt SNG, Avenches (CH)

14:15 Der Grünauslauf als Beschäftigungs- und Nahrungsquelle für Legehennen
Bernhard Hörning | Hochschule für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde (D)

14:45 Verhalten, insbesondere Sozial-, Spiel- und Explorationsverhalten, von Mastkaninchen
Ines Windschnurer | Veterinärmedizinische Universität, Wien

15:15 Pause mit Spezialitäten aus besonders tiergerechter Bio-Produktion

VORSITZ: ANNA CAROLINE WÖHR | INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NUTZTIERHALTUNG, MÜNCHEN

15:45 Einfluss der Mensch-Tier-Beziehung auf die Eutergesundheit von Milchkühen
Silvia Ivemeyer | Universität Kassel, Witzenhausen (D)

16:15 Zurück zur Natur?! Viele Fragen und einige Antworten zur muttergebundenen Kälberaufzucht
Kerstin Barth | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Westerau (D)

16:45 Gegenseitiges Besaugen bei Kälbern: Ursachen und mögliche Abhilfen
Cornelia Rouha-Mülleider | Veterinärmedizinische Universität, Wien

17:15 Vision: Vom technischen Spielzeug zur artgemäßen Beschäftigung bei Nutztieren
Josef Troxler | Veterinärmedizinische Universität, Wien

17:45 Geselliges Beisammensein bei Bio-Buffer und –Getränken